



Freizeit!

mache ich in freien

Das beginnt mein Tag...
Mein Tag! Ich beginne mit dem Frühstück. Ich esse ein gutes Frühstück. Ich gehe dann zum Büro. Ich arbeite dort bis 12 Uhr. Dann gehe ich nach Hause. Ich mache meine Hausarbeiten. Ich lese ein Buch. Ich gehe ins Kino. Ich gehe zum Sport. Ich gehe zum Baden. Ich gehe zum Wandern. Ich gehe zum Reisen. Ich gehe zum Ausflügen. Ich gehe zum Camping. Ich gehe zum Wandern. Ich gehe zum Reisen. Ich gehe zum Ausflügen. Ich gehe zum Camping.

WINTERSPORTFREUDEN

btwh

Konferenz 2017

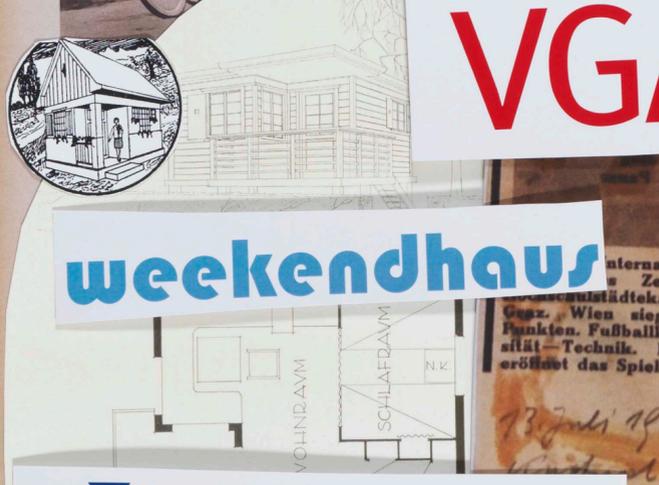
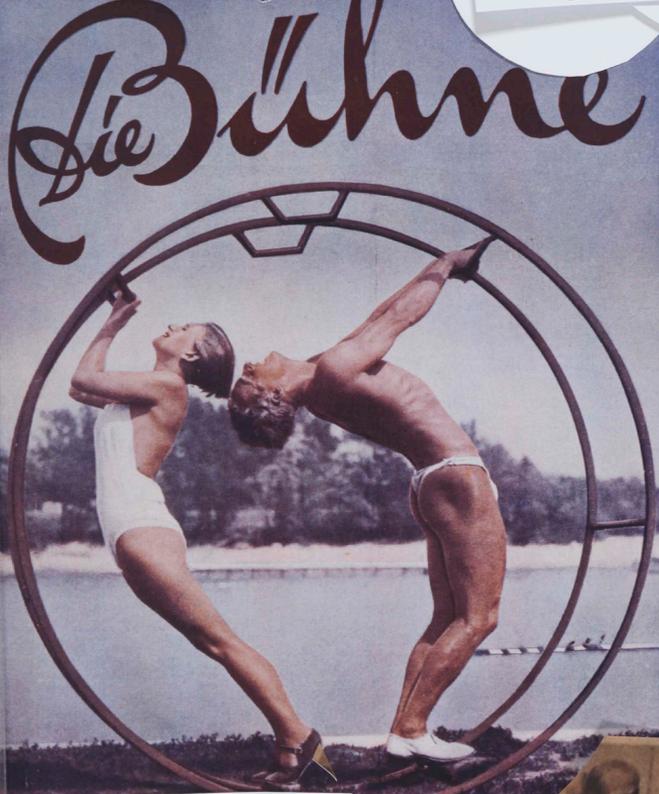


Freizeit

Das Todesstrandbad von Kriben
Gährende Meer, flüchtiger Sommer, der flüchtige und der unglückliche Geheimnisvolle Welt

btwh
berkeley - tübingen
wien - harvard

wien
29.6.-2.7



In Wörterbüchern und Lexika des 19. und ganz frühen 20. Jahrhunderts sucht man das Wort und den Begriff Freizeit in der Regel vergeblich. Im Duden taucht Freizeit erstmals im Jahr 1929 auf. „Nur Zeit!“, titelt die Wiener Arbeiter-Zeitung vom 18. August 1929 zum zehnjährigen Jubiläum des Achtstundentagesgesetzes und des Arbeiterurlaubs: „Freizeit: Zauberwort, das alle Voraussetzungen des kulturellen Aufstiegs der Arbeiterklasse in sich birgt.“ Die ersten sozialwissenschaftlichen und psychologischen Studien zur Freizeitgestaltung erscheinen in den 1920er- und 1930er-Jahren (Fritz Klatt 1929, Käthe Leichter 1932, Andries Sternheim 1932, Pearl Greenberg 1932, Johannes Feige 1936). Sie stellen die Frage, die sich die Arbeiter-Zeitung von ihren Leserinnen und Lesern beantworten lässt: „Was mache ich in freien Stunden?“

Die BTWH-Konferenz 2017 greift diese Frage auf und geht ihr in vier Panels und einem Round Table nach, die je einem der Basistexte des Jahresthemas 2016/2017 „Freizeit“ gewidmet sind.

BASISTEXTE

„Nur Zeit. Was mach ich in den freien Stunden?“, in: Arbeiter-Zeitung, Nr. 227, 18. August 1929, S.19.

Siegfried Kracauer: „Das Mittelgebirge“ [1926], in: Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo, Frankfurt am Main 1964, S. 122-123.

Weekend (1930), Hörfilm, Regie: Walter Ruttmann, 11:39 Min.

Marieluise Fleißer: „Sportgeist und Zeitkunst. Essay über den modernen Menschentyp“ [1929], in: dies.: Gesammelte Werke, Bd. 2 (Roman, Erzählende Prosa, Aufsätze), Frankfurt am Main 1972, S. 317-320.

Sport im Bild, Nr. 24 (1927).

DEPOT	Do, 29. Juni 2017
09.30-09.45	<p>Ingo Zechner Begrüßung</p> <p>PANEL 1: ARBEIT UND FREIZEIT („NUR ZEIT. WAS MACH ICH IN DEN FREIEN STUNDEN?“) Moderation: Gernot Waldner</p>
09.45-10.30	<p>Nicole Burgoyne, Robert Rößler Die angeleitete Freizeit. Zur Optimierung der neu errungenen freien Stunden von Arbeitern und Angestellten im frühen 20. Jahrhundert</p>
10.30-11.15	<p>Georg Vasold, Katrin Pilz Von Noordwijk bis nach Kritzendorf. Das Weekend, die <i>Wochenendfrauen</i>, und was die Architekten dazu sagten</p> <p>Kaffeepause (30 Min.)</p>
11.45-12.30	<p>Werner Michael Schwarz, Ingo Zechner Freizeit, die keine ist: Frau sein in Wien, arbeitslos sein in Marienthal</p>
	Mittagspause (90 Min.)
	<p>PANEL 2: ZUR SCHÖNEN AUSSICHT (SIEGFRIED KRACAUER: „DAS MITTELGEBIRGE“) Moderation: Robin Ellis</p>
14.00-14.45	<p>Jarrett Dury-Agri, Paul Hoehn Free Time, Limited Space: Changing Forms of Critique and Attention in the Weimar Era</p>
14.45-15.30	<p>Alicia Roy, Cara Tovey The Faustian Gaze in Kracauer's Mittelgebirge</p> <p>Kaffeepause (30 Min.)</p>
16.00-16.45	<p>Klaus Müller-Richter, Quintus Immisch, Daniela Schmeiser Die Unhintergebarkeit der Oberfläche. Kracauers künstliche Freizeitwelt <i>Mittelgebirge</i> in neusachlicher Perspektive</p>
	Kurze Pause (15 Min.)

17.00-18.30

**ROUNDTABLE: DER SOUND DES WOCHENENDES
(WALTER RUTTMANN: „WEEKEND“)**

Karen Diehl, Paul Dobryden, Kristin Kopp, Tres Lambert, Joachim Schätz, Gabriel Trop

DEPOT	Fr, 30. Juni 2017
	<p>PANEL 3: ARBEIT AM KÖRPER (MARIELOUISE FLEISSER: „SPORTGEIST UND ZEITKUNST“) Moderation: Tres Lambert</p>
09.30-10.15	<p>BethAnne Dorn, Emma Goehler, Leonie Wilms Free Time Observed: <i>Das Publikum</i> in Fleißer's „Sportgeist und Zeitkunst“ and Kracauer's „Das Mittelgebirge“</p>
10.15-11.00	<p>Pascal Angladagis, Theresa von Saldern Jenseits von Sport und Arbeit. Die Totalität des Sports als Prinzip in Marieluise Fleißers „Sportgeist und Zeitkunst“</p> <p>Kaffeepause (30 Min.)</p>
11.30-12.15	<p>Wolfgang Fichna, Georg Spitaler Rhythmus und Sportgeist. Debatten über sportliche Massenkultur und Körperbefreiung im Roten Wien</p>
12.15-13.30	Mittagspause (75 Min.)

**TFM
(ROTUNDE)**

Sa, 1. Juli 2017

PANEL 4: KLASSENVERHÄLTNISSE

(„SPORT IM BILD“)

Moderation: Vrääth Öhner

09.30-10.15

Patrick Sorg, Sascha Hoffmann

Rassewägen. Sozioökotismus am Beispiel von Automotiven in „Sport im Bild“

10.15-11.00

Sabrina Rahman, Marie-Noëlle Yazdanpanah

Performing Travel and Leisure in the Modern Magazine

Kaffeepause (30 Min.)

11.30-12.15

Azadeh Yamini-Hamedani, Rob McFarland

Directing Free Time: Reading, Skiing and Shopping in Heft 24 of „Sport im Bild“

12.15-13.15

Mittagspause (60 Min.): Lunchpakete

DISKUSSIONEN

13.15-15.15

Jahresthema 2017/2018, Publikationen, Organisation

Moderation: Ingo Zechner, Rob McFarland

VGA	So, 2. Juli 2017
	DISKUSSION & ABSTIMMUNG
09.00-11.00	Jahresthema 2017/2018 Moderation: Sabrina Rahman
11.00-12.00	Publikationen Moderation: Klaus Müller-Richter
12.00	Konferenzende

TAGUNGSORTE

DEPOT: Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien | +43 699 13 53 77 10 |

<http://www.depot.or.at>

TFM: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft. UZA II, Rotunde

Althanstraße 14 1090 Wien | <https://tfm.univie.ac.at>

VGA: Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung, Rechte Wienzeile 97, 1050

Wien | +43-1-545 78 70 | <http://www.vga.at>

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Pascal Angladagis (*Universität Tübingen*)
Nicole Burgoyne (*Harvard University*)
Karen Diehl (*Universität Tübingen*)
Paul Dobryden (*University of Virginia*)
BethAnne Dorn (*UNC Chapel Hill*)
Jarrett Dury-Agri (*UC Berkeley*)
Robin Ellis (*Davidson College*)
Wolfgang Fichna (*Vancouver/Wien*)
Emma Goehler (*UNC Chapel Hill*)
Paul Hoehn (*UC Berkeley*)
Sascha Hoffmann (*Universität Tübingen*)
Quintus Immisch (*Universität Tübingen*)
Kristin Kopp (*University of Missouri*)
Tres Lambert (*UNC Chapel Hill/Duke University*)
Rob McFarland (*Brigham Young University*)
Klaus Müller-Richter (*Universität Tübingen*)
Vrääth Öhner (*Universität Wien*)
Katrin Pilz (*Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, Wien*)
Sabrina Rahman (*University of Exeter*)
Joachim Schätz (*Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, Wien*)
Daniela Schmeiser (*Universität Tübingen*)
Werner Michael Schwarz (*Wien Museum*)
Robert Rößler (*Harvard University*)
Alicia Roy (*UC Berkeley*)
Theresa von Saldern (*Universität Tübingen*)
Patrick Sorg (*Universität Tübingen*)
Georg Spitaler (*Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung, Wien*)
Cara Tovey (*UC Berkeley*)
Gabriel Trop (*UNC Chapel Hill*)
Georg Vasold (*FU Berlin*)
Gernot Waldner (*Harvard University*)
Leonie Wilms (*UNC Chapel Hill*)
Azadeh Yamini-Hamedani (*Simon Fraser University, Vancouver*)
Marie-Noëlle Yazdanpanah (*Ludwig Boltzmann Institut f. Geschichte und Gesellschaft, Wien*)
Ingo Zechner (*Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, Wien*)

Die BTWH-Konferenz 2017 wird vom IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften | Kunstuniversität Linz in Wien mit Mitteln des Vereins der Freunde und Freundinnen des IFK unterstützt.



IFK
kunstuniversität linz



Ludwig Boltzmann Institut
Geschichte und Gesellschaft

Impressum: Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, Hofburg, Zuckerbäckerstiege
17, 1010 Wien | +43-890 96 89 | www.lbigg.org
Konzept: Wiener Gruppe des BTWH-Netzwerks
Layout: Ingo Zechner (Programm); Katrin Pilz (Cover), Marie-Noëlle Yazdanpanah (Reader)